

weñ sie Körper bilden, z. B. die Saltze, der Bergkristall (wenn die ihren Stoff aufgelöst habende Feuchtigkeit verdunstet ist) und selbst metallische Materien im Erkalten. Die Aggregirung der Theile in Fascikeln nach der specifischen Verschiedenheit der Elemente ihres Gemisches durch die Stöße (conclusiones) des Wärmestoffs, und so zu sagen der Ton ihrer Bebugen, so fern er durch sie bestiimt ist, ist das, was der Verrückung ihrer Lage, mithin dem Verschieben widersteht, durch deren Mischung die Materie vorher flüßig war.

Von der Wirkung der Berührung
der flüßigen Materie mit der Vesten — — — —.

Diese Hydrodynamik ist weder Hydrostatik, noch Hydraulik, gehört also nicht zu den mathematischen Anfangsgründen der Naturwissenschaft und eigentlich auch nicht zur Physik, sondern geht vor ihr voraus, so daß sie zwar empirische Data als Gegenstände der Naturforschung in Ansehung der bewegenden Kräfte gewisser Materien behandelt, aber doch Principien a priori gebraucht, um sie der Erfahrung angemessen zu machen.

Alle flüßige Materie von einer festen gezogen, kañ keine Ortveränderung bewirken, weder zum Steigen an ihr heran, noch sich niederwärts zu bewegen; deñ die Anziehung ist auf die berührende Fläche perpendicular und die Wirkung der Anziehung derselben [*sic*]

z. B. einer wäßrigt-flüssigen Materie in einem Haarröhrchen oder zwischen zweyen in einen spitzen Winkel gegen einander geneigten gläsernen Platten ist die Benetzung desselben innerhalb, keinesweges aber ein Aufsteigen zwischen zweyen ²⁹⁾ [*VII, 3.*] einander nahe gegenüber stehenden Wänden [*sic*]. — Nun wird aber ein solches doch dabey beobachtet; was kañ nun davon die Ursache seyn?

²⁹⁾ *Am Rande:* „Eine absolut incoercibele Materie ist zugleich imponderabel, weil sie sich durch das Ganze aller Materie verbreitet. Eine imponderabele Materie ist, weñ ausser ihr eine andere da ist, ein Unding. Das Ganze aller Materie im leeren Raum wäre Imponderabel. Eine jede Materie in einer Andern gleichartigen eingeschlossen ist respectiv imponderabel.“

„Starr und Spröde. Starr und Zäh. Starr und elastisch.“

„Concretio fibrosa, laminea, truncalis.“